

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sich an der Höhenlinie des Chemin des Dames fest und kamen nur vorübergehend darüber hinaus vor. Dem XV. Armeekorps gelang es, die Gräben beiderseits der hart umkämpften Hurtebise Ferme zu stürmen, das Gehöft selbst blieb aber noch in der Hand der Franzosen. Das XII. Armeekorps behauptete sich in heftigen, hin und her schwankenden Kämpfen in La Ville aux Bois und im Südteil des dort befindlichen Waldes. Am Abend erschien der Kommandierende General des VII. Reservekorps, General der Infanterie v. Zwehl, im Armeehauptquartier und schilderte Generaloberst v. Heeringen die Lage seines Korps. Durch die Verluste vor Maubeuge, die anschließenden Gewaltmärsche und die seit acht Tagen währenden Kämpfe habe die Truppe so gelitten, daß der Angriff nicht weiter durchgeführt werden könne. Das Korps werde bestenfalls die gewonnene Linie halten. Ein Angriff auf die durch Drahthindernisse verstärkten feindlichen Stellungen sei undurchführbar. Generaloberst v. Heeringen zeigte für diese Schwierigkeiten volles Verständnis. Er entschied, daß das Korps sich auf die Verteidigung beschränken solle, wenn es nicht mehr angreifen könne. Die Höhenlinie müsse aber unbedingt in seinem Besitz bleiben. Jede Gelegenheit vorwärtszukommen sei auszunutzen.

Auf dem linken Flügel der 1. Armee, beim III. Armeekorps, nahmen die örtlichen Kämpfe entscheidungslos ihren Fortgang. Beim II. Armeekorps glaubte man südlich der Aisne rückgängige Bewegungen zu erkennen, die auf eine Schwächung der feindlichen Front hindeuteten. Das Oberkommando zog daraufhin, dem Vorschlag des Kommandierenden Generals, General der Infanterie v. Linsingen, folgend, am Nachmittage des 20. September die 4. Infanterie-Division aus der Front und ließ sie zur Unterstützung des hart ringenden rechten Armeeflügels in westlicher Richtung auf Cuts marschieren. Das unter dem Befehl des Generals der Artillerie v. Gronau stehende IV. Reservekorps drang bis Vaur—Fontenoy vor, mußte aber abends unter sehr starkem feindlichen Artilleriefeuer mit erheblichen Verlusten in die Ausgangsstellungen zurückgenommen werden. Nur sein rechter Flügel konnte das schon am frühen Vormittage nach hartem Ringen genommene Chevillecourt behaupten. Der rechte Flügel der 1. Armee (18. Reserve-Division und IX. Armeekorps) gewann unter heftigen, verlustreichen Kämpfen die Linie Bailly—Tracy le Val—nördlich Puisaleine—Moulin sous Louvent—Autrêches. Die 4. bayerische Infanterie-Brigade und die 17. Reserve-Division richteten sich in der Linie Lassigny—Dreslincourt zur Verteidigung ein.

Am 21. und 22. September ließen die Kämpfe bei der 2. und 7. Armee ^{21. und 22. Sep-} und auf dem linken Flügel der 1. Armee immer mehr nach. Generaloberst ^{tember.}